

aktuellen Range Rover beeindruckten uns schon 2018, nun wurde die Serie ausgeweitet, und jedes Modell erscheint in den drei Maßstäben 1:18, 1:43 und 1:64, Zinkdruckgussmodelle, in 1:18 all open und lenkbar, also ein Achtzehner, wie ihn der Sammler wünscht.

LCD macht den Range Rover sowie den Range Rover Velar, den Honda Civic (FK8) Type-R 2017 (ebenso wie AUTOart) sowie einen Pagani Huayra Roadster, der in dunklem Violettmetall den Stand zierte. Dieses Modell fasziniert aufgrund seiner Detailfülle, seiner Machart, es gibt sogar zwei winzige Abteile für zwei maßgeschneiderte Kofferchen im Huayra, sie sind zu öffnen, und die separaten Kofferchen fassen sich an wie Leder. Dieses Modell ist einfach Klasse! Als Graumuster am Stand: McLaren 600LT. LCD ist auf der Suche nach einem Europavertrieb. **afs**

Look Smart: Ferrari T3, Villeneuve, Sieger GP Kanada 1978



Look Smart: Ferrari SF-H71 von 2018

Look Smart

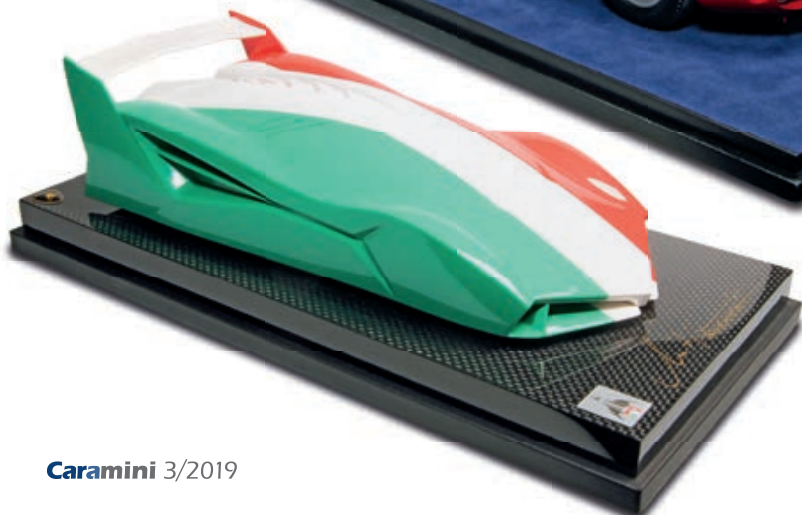
Gemeinsam mit MR hatte Look Smart einen Stand belegt und die Modelle zeigten das bekannte, hohe Niveau. Neuheiten in 1:18 sind ein Ferrari 312 T3, mit dem Villeneuve 1978 zum G.P. von Kanada antrat und dort als Sieger abgewunken wurde. In direkte Konkurrenz zum Mitbewerber BBR geht der 2018er Ferrari SF71-H ins Rennen um die Gunst der Sammler. Dazu

gesellen sich Bentley New Continental GT Convertible, Bugatti Chiron, Bugatti Chiron Sky mit zwei Glaseinsätzen im Dach, Bugatti Chiron Sport sowie die Ferrari Portofino, 488 Pista und FXX-K Evo. Lamborghini ist vertreten mit Huracan- und Aventador-Varianten und der anscheinend unvermeidliche „Vater des Windes“ kommt als Roadster. Alle hier genannten Modelle kommen von MR sind top gemacht, hier gibt es

keinerlei Kritik, aber irgendwie ist das Programm auch etwas langweilig, der Spirit, die Kreativität, mal die ausgetretenen Pfade zu verlassen, fehlt einfach – zumindest ist das die subjektive Meinung des Autors. Das MR so etwas machen könnte, zeigt die in den italienischen Nationalfarben gehaltene „Skulptur“, mit der MR seinen 30. Geburtstag feiert. Look Smart kündigte etliche Ferrari Formel-1-Autos an, wie 126 C3

1983, 156/85 1985, 312B 1970, 312 B3 1974 oder 312 T5 1980, aber auch F 40 von Le Mans 1995 und 1996. Sehr interessant für die Formel 1-Fans dürfte in diesem Maßstab der Lamborghini 291 F1 von 1991 sein. Dazu kommen noch etliche zivile Varianten der Vorbilder Lamborghini und Ferrari. Schönstes Modell war für viele Betrachter ein Ferrari TR 61, dessen Vorbild 1961 in Le Mans unter der Bewerbung des NART mit den Gebrüdern Rodriguez an den Start ging, aber mit Motorschaden ausfiel. **WR**

Look Smart: Ferrari Testa Rossa TR61, Le Mans 1961



Look Smart begeht seinen 30. Geburtstag mit einer Skulptur in den italienischen Nationalfarben

Maisto

Die verschiedenen Produktlinien Exclusive, Special Edition und Design werden sowohl in 1:18 als auch im Maßstab 1:24 beibehalten. So können unterschiedliche Kundenwünsche hinsichtlich Ausstattung und Preis auch weiterhin unter dem Dach einer Marke berücksichtigt werden.

1:18 Exclusive – In der gehobenen Ausstattungslinie ist aktuell keine Formneuheit, aber eine Farbvariante angesagt. Der Ford GT 2017 kommt in einem Look, der sich an das Gulf-Design anlehnt, wobei das Modell keine Markensignets trägt.



Maisto: Ford GT aus der Special Edition 1:18, kommt auch als 1:12er



Maisto 1:18 Special Edition: Lamborghini Huracán Performante



1:18 Special Edition – Der Schwerpunkt dieser Diecast-Reihe liegt eindeutig bei US-Fahrzeugen, Europa steuert vor allem einige Klassiker von Mercedes-Benz wie das 300S Cabriolet, das 280 SE Cabriolet W111 oder das 190 SL Cabrio sowie den Citroen 15CV, aber auch Modernes von Porsche, Mercedes-Benz und Mini bei. Und vor allem gibt es hier Supersportwagen. Formneu ist der Lamborghini Huracán Performante, von dem allerdings noch kein Muster in Nürnberg vorhanden war. Als Farbvarianten wurden der Lamborghini Centenario und der Chevrolet Camaro Z28 1971 in Blau vorgestellt, der Ford GT 2017 ist auch in dieser Edition im Logo-losen Gulf-Look zu haben.

1:18 Design Edition – Hier werden Muskeln gezeigt, breite Reifen mit hochgradig polierten Felgen und tiefer gelegte Fahrwerke sind obligatorisch. Erweitert wird die Edition um zwei Klassiker: Den zweitüri-



Maisto Design-Edition: Chevrolet Nomad 1955



Maisto Design-Edition: VW Käfer (Beetle) 1200

gen Chevrolet Nomad 1955 in Farbgebung weiß/türkis sowie den VW Käfer 1956 in Orangerot mit beige abgesetzten Seitenflächen und Dachgepäckträger.

1:24 RC Maisto Tech – Im R/C-Programm erscheint im Mai der Formel 1-Rennwagen RB 14 „Red Bull“ von Max Verstappen aus der Saison 2018.

1:24 Special Edition – Die Metallmodelle bleiben ihrem sportlich-muskulösen Charakter treu, doch es gibt Ausnahmen wie diese: Freunde japanischer Autos finden mit dem Datsun 510, Nachzügler des Vorjahres, einen für Europa ausgewiesenen Exoten vor. Er ist nun lieferbar. Als weitere Formneuheiten sind angekündigt: als Youngtimer der Datsun 620 Pickup 1973, ferner die facegeliftete Ausgabe des Ford Ranger 2019, der in Nürnberg noch nicht zu sehen war. In neuer Farbvariante Grün wird der Chevrolet Nova SS ausgeliefert. Schon im April zu haben sind der gelb-schwarze Porsche

Maisto 1:24 Special Edition: Datsun 510 von 1971



Maisto R/C: Red Bull RB 14 Max Verstappen



Maisto 1:24 Special Edition: Bugatti Chiron Sport



Maisto 1:24 Special Edition: Porsche 911 GT2 RS



MCG: Der Capri I wird in der Facelift-Version mit vergrößerten Scheinwerfern und Rückleuchten aufgelegt und ist schon weit gediehen.

Minichamps

So oder so, damals wie heute, seit nunmehr 29 Jahren: Das Maß der Dinge in Sachen Modellautos jeglichen Maßstabs ist und bleibt Minichamps. Ein eindrucksvoller Stand, der güldene Bilderrahmen, jährlich neu mit vielen bunten Modellautos bestückt, als optische Attraktion, und eine Kaffeemaschine, die zumindest auf Kaffeeliebhaber eine magische Anziehungskraft hat. Nach Jahren des Suchens, auch mit dem Werkstoff Resine, hat Minichamps in 1:18 seine neue Linie und seinen Preissektor gefunden. Keine neuen Resine-18er mehr, auch nicht in den derzeit nicht fortgesetzten Museumsserien, allenfalls noch spätgeborene Modelle aus vergangenen Tagen, die schon vor Langem in Resine hätten erscheinen sollen (Rover SD1 Tourenwagen).

Als letzter Vertreter der Kunststoff-Ära bei Minichamps ist noch der BMW Z4 GT3 im Programm und findet erstaunlicherweise seinen Werkstoff-Nachfolger im Ford Fiesta RS WRC 2014, der in zwei Varianten erscheinen wird. Ansonsten setzt Minichamps auf Diecast sealed und lenkbar bei Neuentwicklungen. Solche sind auch jene Modelle, die Minichamps vermeintlich neu auflegt. Aus-

911 GT2 RS sowie der Bugatti Chiron Sport, auch ein Bugatti Divo wird das 1:24-Programm ergänzen. **gil**

MCG

Obgleich Model Car World (MCW), wie schon in den Jahren zuvor, keinen rein eigenen Stand auf der Spielwarenmesse unterhielt, war die Firma über Standbeteiligungen doch gegenwärtig. Zum einen mit einer Nische neben dem Sonic-Stand, denn MCW ist Importeur für deren Marken Ixo und Premium X, und zum anderen durch die neue Kooperation der beiden Modellversender MCW und Modelissimo. Letztere hatten einen Gemeinschaftsstand, und hier standen auch Achtzehner aus dem Hause Model Car World, eben die Modelle von MCG (was Model Car Group heißt). Zwar gibt es eine Vertriebsgemeinschaft und die Produktpaletten ergänzen sich (weitgehend), aber nach wie vor werden MCG- und KK-Scale-Modelle von unter-

schiedlichen Zulieferern gefertigt. Die MCG-Modelle kommen aus dem Hause Sonic.

Der Mattig-Manta in neuem Livrée ist sicherlich eine Schau, es ist der Wagen aus der unvergessenen DEA-Werbung (Stichwort: „Super, Ingo!“), und der Mercedes W124 gefällt uns formal sehr gut. Ausgestellt waren weit gediehene aber längst nicht fertige Prototypen, die Radkappen für die Stahlfelgen noch nicht besonders schön, dafür die Gullideckel-Alus nahezu perfekt. Schön, dass sich MCG für die erste W124-Version ab 1985 entschieden hat. Der Ford Capri macht auch einen guten Eindruck, wenngleich weniger kundige Betrachter irritiert waren über vermeint-

lich zu große Scheinwerfer. Doch sie stimmen, der MCG Capri ist zwar ein Capri I, aber die Facelift-Version von 1973, und dieser Wagen hatten vergrößerte Scheinwerfer. Gute Entscheidungen: Manta B als ganz normales Serienfahrzeug (in Standardversion, als SR und als Berlinetta) und ein 1980er Jeep CJ-7 als Laredo, Golden Eagle und Renegade. Der Mercedes Strich-Achter, bisher als 1968er Modell lieferbar, wird „gemopft“ zum 1973er Modell (anderer vorderer Karosserieabschluss, geriffelte Heckleuchten), auch gut. Der bekannte Chevrolet Caprice von 1987 kommt neu in Schwarz sowie als California Highway Patrol Car. **afs**

Minichamps: Der Lancia Stratos schlüpft in so manchen Renn dress



Minichamps: Der Opel Commodore A kommt in etlichen Rennanzügen

